



**mouvement
écologique**

de **Kéisecker** *info*

Périodique du mouvement écologique a.s.b.l.

6, rue Vauban
L-2663 Luxembourg

Tél.: 43 90 30 1

meco@oeko.lu
www.meco.lu

CCP LU16 1111 0392 1729 0000
BCEE LU20 0019 1300 1122 4000

September No 12/2023
Paraît au moins 12 fois par an



OFBAU VUN ËMWELTSCHIEDLECHE SUBVENTIOUNEN !



EDITORIAL

Nach erholsamen Ferien (hoffentlich auch für Sie), laufen die Aktivitäten beim Mouvement Ecologique und dem Oekozer Pafendall wieder auf vollen Touren, wie diese Ausgabe des Info aufzeigt.

Im Fokus stehen dabei natürlich die anstehenden Nationalwahlen sowie das Oekofest. Das Oekofest soll einen Austausch zwischen Menschen ermöglichen, denen die Frage besonders am Herzen liegt, wie wir unsere Gesellschaft und Wirtschaft im Sinne der Nachhaltigkeit entwickeln wollen. Bereits jetzt sind zahlreiche Verantwortliche von Verwaltungen, Politiker:innen zur Eröffnung angemeldet. Wir laden Sie ebenfalls natürlich sehr herzlich dazu ein: Samstag, 23. September um 10.30 !

Darüber hinaus arbeitet der Mouvement Ecologique an einer Analyse der Wahlprogramme der politischen Parteien, die Sie als Mitglied Ende September erhalten werden. Das Ziel ist es, einen fachlichen Blick auf die Sichtweise und Versprechen der unterschiedlichen Parteien zu wichtigen Themen der nachhaltigen Entwicklung zu werfen.

Nicht zuletzt finden Sie in diesem Info die Zusammenfassung einer neuen Analyse, die der Mouvement Ecologique zur Thematik der umweltbelastenden Subventionen hat durchführen lassen. Es ist schlichtweg als Skandal zu werten, dass der Staat derzeit mit -zig Millionen die Klima- und Biodiversitätskrise gerade zu befeuert (mehr auf S. 4 und 5).

Darüber hinaus finden Sie aber wie immer anregende Berichte sowie Einladungen zu Vorträgen und Veranstaltungen. U.a. zu den Energiewochen sowie eine Veranstaltung über die Realisierung von Spülanlagen auf kommunaler oder regionaler Ebene zur Förderung des Mehrwegs.

WAT ASS LASS



**mouvement
écologique**



**oekozer
pafendall**

De Mouvement Ecologique
an den Oekozer Pafendall lueden
häerzlech an op déi offiziell
Ouverture vum

**OEKO
Fest**
PAFENDALL

Samschdes, den 23. September 2023
um 10.30 Auer
6, rue Vauban, Lëtzebuerg

UM PROGRAMM:

Ried vun der Presidentin
vum Mouvement Ecologique
BLANCHE WEBER

Satiresch Interventioun vum
ROLL GELHAUSEN

Live-Musek vum
POL BELARDI STANDARDS TRIO (JAZZ)

No der Ouverture gëtt e Patt offrëiert an et
erwaart Iech **Mëttes an Owe ronderëm
den Oekozer Pafendall** e Programm fir
Live-Musek, Stänn, Liesung, Animatioun fir
Grouss a Kléng, Visitten an lessen a Gedréngs.

Merci fir eng Umeldung via meco@oeko.lu.

**GREEN
EVENTS**

weider Informatiounen Säit 2

Am Virfeld vun de Nationalwale luet de
Mouvement Ecologique häerzlech an op eng

**Table Ronde mat Verrieder vun de
politesche Parteien zum Thema:**

**Wéi ëmgoe mat der
Wuesstëmsfro? Wéi eng
Landesplanung fir muer?**

Donneschdes, de 5. Oktober 2023
um 18.30 Auer am Auditorium vum
Cercle Cité, 3, rue Génistre, Lëtzebuerg

Un der Table Ronde huelen deel:

- Baum Marc, Déi Lénk
- Fayot Franz, LSAP
- Gawlik David, ADR
- Hahn Max, DP
- Klein Tommy, Piratepartei
- Kneip Gary, Fokus
- Turmes Claude, Déi Gréng
- Wiseler Claude, CSV.



weider Informatiounen Säit 2

Den Oekozer Pafendall luet Iech häerzlech
an op de Webinar

**Spullstroossen a
Spullweenercher**

**Wéi bereeden ech meng
Gemeng op d'Mehrweg-
Geschier bei Eventer vir ?**

**Mëttwoch, de 27. September
2023 vu 15h00 - 17h30**

Fir Gemengeverrieder a Gemengeservicer

weider Informatiounen Säite 7

**Energiewochen 2023
vum 4. bis 20. Oktober**

**Graue Energie im Bauwesen:
Ansätze und Praxis-Beispiele für
klima- und ressourcenschonendes
Bauen und Planen**

Die diesjährigen „Energiewochen“ des Oekozer Pafendall und Mouvement Ecologique finden vom 4. bis 20. Oktober statt. Alle Akteure aus dem Bausektor und natürlich auch interessierte Privatleute sind herzlich zu einem Online-Seminar und vier Besichtigungen öffentlicher Gebäude eingeladen, bei denen der Ressourcen- und Energieverbrauch über den gesamte Lebenszyklus und insbesondere die graue Energie im Mittelpunkt stehen.

weitere Informationen Seite 7

OEKOFEST

D'Oekofest stellt sech vir

Nach dem Erfolg des Oekofests in den vergangenen Jahren freuen sich der Mouvement Ecologique und das Oekozenner Pafendall Sie dieses Jahr erneut auf ein „Oekofest“ am Samstag, dem 23. September einzuladen.

Es erwartet Sie ein anregender Tag im Pfaffenthal mit Livemusik, Lesungen, (interaktiven) Informationsständen, Animation für Groß und Klein und Besichtigungen. Vor allem stehen aber auch der Austausch, das Begegnen sowie gutes Essen im Fokus.

Zudem soll die „politische Rentrée“ eingeleitet werden. Dabei dürfte es gerade in diesem Wahljahr ausreichend Gesprächsstoff geben.

All dies findet in einem Stadtviertel mit authentischem Flair statt: Dem „Pafendall“.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall: Kommen Sie vorbei!

Detaillier fannt Dir op: meco.lu



Iwwersicht vum Programm

Ouverture

Rede der Präsidentin des Mouvement Ecologique Blanche Weber, mit einer satirischen Intervention von Roll Gelhausen und unter der musikalischen Begleitung durch Pol Belardi Standards Trio (Jazz).

(Kanner)-Animation | Liesung

- ab 12:30 Duo Servi-Or-Kiss
- 14:00 an 17:00 K ZOO Orchestra
- 15:30 Flott Kannerliesung mam Christiane Kremer
- 19:00 Liesung mam Francis Kirps

Stänn

- E-Community: die erste Plattform für erneuerbaren Strom in Luxembourg
- Mini-Solaranlage als Puzzleteil der Energiewende
- Berater der Klima-Agentur stehen Ihnen Rede und Antwort
- "Gutt Geschier": Sharing voll ausgelebt
- BENU Village: Ein Ökodorf voller Ideen zu reuse und upcycling
- Bei Pro-Vélo und Vélo Diddeleng dreht sich alles um das Fahrrad
- Naturnahes Grün ums Haus
- Naschgarten für Biene, Schmetterling und Mensch
- Arepas Krautgaart Style
- Textilbox
- Onperfekt

Guidéiert Visitten

- 14:30 Méi wéi Onkraut - Wéll Stadtbewunner a Ritze-Rebellen
- 16:00 Visite vum Site Mansfeld... en Abléck an d'Geschicht an Iwwerleeungen zu Haut
- 17:30 Entdeckung des "Aquatunnels Pfaffenthal-Petrusstal"

Live-Musek

- 11:00-12:00 Pol Belardi Standards Trio (Jazz)
- 14:00-15:00 Fujazzi (Jazz)
- 16:00-17:00 IRINA (Folk/Rock)
- 18:00-19:00 The Cookies (Funk/Pop)
- 20:00-21:00 Nea Lone (Organ Pop)
- 21:30-22:30 Fred Barreto Group (Blues-Rock)
- 23:00-24:00 Philippe David Trio (Chanson/Jazz)

AN EEGENER SACH



**mouvement
écologique**

De Mouvement Ecologique a.s.b.l. sicht fir direkt en(g)

RESPONSABELE FIR BIODIVERSITÉIT A NOHALTEG ENTWÉCKLUNG

(32-40 ST. M/W/D CDI)

DIR

- wéllt lech aktiv engagéiere fir Biodiversitéit, souwuel an dem urbane Raum wéi och op de landwirtschaftlech genotzte Flächen a fir eng méi nohalteg Entwécklung;
- sidd gesellschaftspolitesch interesséiert;
- hutt Initiativgeescht, géift gären an engem Team fachlech fundéiert Projeten duerchféieren, Positiounspabeieren entwéckelen a Leit fir Naturschutz sensibiliséieren;
- identifizéiert lech mam Engagement an der Aarbecht vun enger Ëmwelt-ONG;
- sidd och flexibel, moderéiert a begleet gäre Gruppe vun éierenamtlech engagéierte Leit;
- hutt eng Ausbildung an den Natur-, Ëmwelt- oder Agrarwëssenschaften (Universitét / Fachhéichschoul);
- verstitt Lëtzebuergesch, hutt gutt Sproochekenntnisser am Däitschen, Franséschen an Engleschen an entsprechend redaktionell Kompetenzen.

Beruffserfarung ass vu Virdeel.

**Da mellst lech bis den 10. Oktober 2023 beim
Mouvement Ecologique, 6, rue Vauban, L-2663 Luxembourg – meco@oeko.lu.**

VORANKÜNDIGUNG

Interessanter Vortrag zum Thema:

Heutiges Wirtschaftsmodell kritisch hinterfragen und umgestalten!

Eine Analyse und konkrete Anregungen aus wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Sicht.

Am 19. Oktober ist Ulrike Hermann auf Einladung des Mouvement Ecologique in Luxemburg und hält einen Vortrag im Cercle Cité in der Stadt (der Zeitpunkt ist 18.30 oder 20.00 Uhr und wird im nächsten Kéisécker-info bestätigt).



Ulrike Hermann, geb. 1964 in Hamburg, Ausbildung zur Bankkauffrau, Studium von Philosophie und Geschichte, Absolventin der Henri-Nannen-Schule. Seit 2000 Wirtschaftskorrespondentin der taz und Publizistin zu sozial- und wirtschaftspolitischen Themen. 2010 erschien ihr erstes Buch „Hurra, wir dürfen zahlen. Über den Selbstbetrug der Mittelschicht“ im WestendVerlag. In Folge publizierte sie dort mit „Der Sieg des Kapitals“, „Kein Kapitalismus ist auch keine Lösung“, „Deutschland, ein Wirtschaftsmärchen“ weitere Bücher, die sämtlich Bestseller geworden sind (im Schnitt 40.000 Exemplare pro Titel). In der letzten Zeit wird sie immer häufiger als Kommentatorin zu politischen Talkshows eingeladen (Phoenix-Runde, Maischberger, Lanz). Einen Namen gemacht hat sie sich nicht zuletzt mit ihren zahlreichen brillanten Vorträgen zu Wirtschaftsthemen bei Stiftungen, Instituten, Universitäten etc. (zitiert aus der Vorstellung ihres hochgelobten Buches „Kiepenheuer & Witsch“)



KURZ BERICHT

WIE GEHT ES WEITER MIT DEM WALDWEGEBAU IN LUXEMBURG?

Das Umweltministerium hatte vor gut zwei Jahren ein zweijähriges Moratorium für den Waldwegbau beschlossen. Der Mouvement Ecologique begrüßte diese Entscheidung damals ausdrücklich. Wo stehen wir heute? Wird das Moratorium verlängert und findet eine öffentliche wissenschaftliche Diskussion zum Thema statt. Das Mouvement Ecologique richtete ein entsprechendes Schreiben an die Umweltministerin.



**mouvement
écologique**

Ministerium für Umwelt, Klima und
nachhaltige Entwicklung
Ministerin Joëlle Welfring

Luxemburg, den 4. September 2023

Betreff: Moratorium Waldwegbau „forêts soumisses“

Sehr geehrte Frau Ministerin,

Der Mouvement Ecologique erlaubt sich Ihnen betreffend des Moratoriums des Waldwegbaus in den öffentlichen Wäldern zu schreiben.

Der Mouvement Ecologique hat 2021 ausdrücklich die Entscheidung des Ministeriums begrüßt, ein Moratorium auf den Waldwegbau zu verhängen. Dies aus allen bekannten Gründen. Zitiert sei aus unserer Stellungnahme vom Juli 2021 (Sie finden die Kopie des gesamten Schreibens anbei):

„Der Mouvement Ecologique hat sich mehrfach für ein Moratorium ausgesprochen, mit folgender Begründung: die sich verschärfende Klimakrise mit trockenen und warmen Sommern ist eine extreme Belastung für unsere Wälder. Es gilt umso mehr ein möglichst kühles und feuchtes Waldinnenklima zu erhalten. Dies ist nur gegeben, wenn der Boden beschattet und somit ein geschlossenes Kronendach der Wälder gewährleistet bleibt. Nur so können die Waldökosysteme einigermaßen geschont werden und ihre vielfältigen Ökosystemleistungen weiterhin erbringen. Die maschinenlastige Forstwirtschaft der letzten Jahrzehnte und der damit verbundene Wegbau muss der Vergangenheit angehören. Der Mouvement Ecologique begrüßt deshalb ausdrücklich die Entscheidung der Umweltministerin, ein zweijähriges Moratorium auf den Waldwegbau zu verfügen und in diesem Zeitrahmen eine neue Strategie der Waldbewirtschaftung zu erstellen!“

Uns liegt eine Genehmigung Ihres Ministeriums vom 7. Juli 2023 zur Erneuerung des - sowohl aus ökonomischer als auch aus ökologischer Sicht - besonders umstrittenen Waldwegbaus in der Gemeinde Bous vor. Der Mouvement Ecologique hat sich mehrfach ausdrücklich gegen diese Planung ausgesprochen. Sie steht zudem symbolhaft für eine verfehlte Forstpolitik.

Zu erwähnen ist, dass sich erneut eine Primärvegetation angesiedelt hat nachdem die Arbeiten gestoppt wurden. Es scheint demnach wirklich keinen zwingenden Grund für den Bau dieses hoch problematischen Waldweges zu geben. Irritierend kommt hinzu, dass die Genehmigung vom 7. Juli 2023 dieselben Kompensationsmaßnahmen beinhaltet wie jene vom November 2020 (im Schreiben steht fälschlicherweise 2023), welche nicht mehr eingehalten werden können. Dies schlichtweg deshalb, da sämtliche betroffene Bäume bereits vor der erteilten Genehmigung gefällt worden waren... Die Genehmigung ist demnach auch noch losgelöst von den Grundsätzen als juristisch äußerst zweifelhaft anzusehen.

Angesichts sowohl der Bedeutung der Thematik für den Schutz unserer Wälder vor der aktuellen Klimakatastrophe, als auch der hohen Bedeutung, die weite Teile der Gesellschaft diesem Thema beimessen, wollten wir Sie fragen, ob:

- **Sie das ausgelaufene Moratorium aus den bestbekanntesten – und angesichts der fortschreitenden Klimaveränderung immer zutreffenderen - Argumenten verlängern;**
- **welche konkreten Konsequenzen Sie kurzfristig vor allem hinsichtlich der Ökobilanzierung im Dossier von Bous ziehen werden.**
- **wann eine öffentliche wissenschaftliche Diskussion (denn dazu dient ja eigentlich ein Moratorium) über den überdimensionierten Waldwegbau in Luxemburg und dessen Konsequenzen vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung stattfinden soll?**

Hochachtungsvoll

Blanche Weber
Présidente

Roger Schauls
Verantwortlicher des Dossiers

FIXIT!

fixit!

FLÉCKEN . LÉINEN . NOTZEN

Mir freeën eis, Iech een neien Tipp aus der Campagne «fixit! Flécken.Léinen.Notzen.» déi zesummen vum **Mouvement Ecologique** an dem **Oekozenner Pafendall** leschten Oktober gestart gouf virzestellen. Zil ass et derbäi konkret Tipps fir all Eenzelen ze ginn fir d'Flécken, d'Léinen an Weidernotzen méi einfach ze maachen an esou d'Gemeinwohlökonomie, Repair, ReUse, a Share ze férdere.

Si steet net nëmme fir manner Konsum a méi Ressourcen... ma eigentlech fir e ganz anere Wirtschaftsmodell. Reegelméisseg fannt Dir op eiser Internetsäit (www.meco.lu/fixit oder www.oekozenner.lu/fixit) an am Info konkret Tippen fir Är Apparater ze flécken, Adresse vun konkreten Initiativen, Hannergronddinformatiounen

D'Serie am Kader vun dëser Campagne «fixit! Flécken.Léinen.Notzen.». Se kann dank der finanzieller Ënnerstëtzung vum Ëmweltministère ëmgesat ginn.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable

FIXIT-TIPP: DIGITAL INCLUSION

Dir hutt Äre Smartphone oder Laptop viru kuerzem gewiesselt, mee Ären alen Apparat geet nach? Dann loosst e net am Tirang leien a gitt en un Digital Inclusion a.s.b.l.! Digital Inclusion setzt dës Apparater zesumme mat Flüchtlingen a mat anere Fräiwëllegen op de leschte Stand a verdeelt se gratis un Residenten an der Sozialhëllef sou wéi och un Refugiéen zu Lëtzebuerg. Sou erméiglecht Dir enger anerer Persoun en Zougang zu digitaler Ausrëschung, stäerkt de sozialen Zesammenhalt a schount Ressourcen.

Digital Inclusion huet säit hirer Grënnung am Joer 2016 schonn iwwer 6000 Geräter erëm an d'Rei bruecht an an den Ëmlaf gesat. Dat si vill Tonne gespuerten Elektroschrott! Drot och dir Ären Deel dozou bäi, och Firmen an Organisatiounen!

Dir fannt Digital Inclusion op www.digital-inclusion.lu.

Dir kennt aner Initiativen, déi sozial an ekologesch Repair Ateliersen bedriewen, an och Spende vu Smartphonon a Laptoppe zu Lëtzebuerg verdeelen? Dann deelt eis dat mat!

**AL SMARTPHONEN A LAPTOPEN
NET ONNËTZ VERSUERGE
DIGITAL INCLUSION GËTT
HINNEN EN ZWEET LIEWEN**

fixit!
FLÉCKEN . LÉINEN . NOTZEN

supported by

Digital Inclusion

Mifa LE GOUVERNEMENT DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région

DEN OFBAU VUN ËMWELTSCHIEDLECHE STAATLECHE SUBVENTI

Es ist gewusst, dass Luxemburg, wie auch andere Länder, staatliche Gelder fehlinvestiert und damit regelrecht die Biodiversitäts- und Klimaschutzversprechen, eine Analyse des Staatshaushaltes auf derartige Subventionen durchzuführen. Es erfolgte nichts. Der Mouvement Ecologique



- Wie kann der ökologische Umbau unseres Wirtschaftssystems erfolgen? Welche Instrumente müssen ergriffen werden?
- Sollen Regeln (Ge- und Verbote), Marktmechanismen und Anreize zusammenspielen, und wenn ja, wie?

Diese so grundsätzlichen Fragen prägen mehr oder weniger direkt die politischen Diskussionen in Wahlkampfzeiten.

Dass es verschiedene Sichtweisen darauf gibt, spiegelt sich letztendlich auch in den diversen Parteiprogrammen wider.

Einige Parteien bekennen sich dazu, dass nicht alles dem Markt überlassen werden darf (da dieser derzeit die falschen Signale sendet, u.a. da sich Umweltbelastungen nicht in den Preisen widerspiegeln). Entsprechend wären neben u.a. finanziellen Anreizen – staatlicherseits ebenfalls verstärkt Regeln erforderlich

Andere Parteien setzen fast ausschließlich auf eine „pragmatische“ rein marktwirtschaftliche Vorgehensweise mittels staatlicher Subventionen und der Freiwilligkeit der Akteure.

Die Erfahrung zeigt nach Ansicht des Mouvement Ecologique sowie wissenschaftlichen Kreisen, dass Klimawandel, Umweltbelastung, Plastikvermüllung, Schwund der Artenvielfalt u.a.m. Folgen von Marktversagen sind und – auch angesichts der Dramatik der Klima- und Biodiversitätskrise – der politische Rahmen entsprechend überprüft und verstärkt werden muss. Das Zeitfenster erlaubt kein weiteres Aufschieben von klaren Entscheidungen.

Nur auf Freiwilligkeit zu setzen, wird nach Ansicht des Mouvement Ecologique deshalb den gewaltigen Herausforderungen nicht gerecht. Eine reine Subventionspolitik wird nicht zu den notwendigen Kurskorrekturen führen, da u.a. daneben weiterhin falsche finanzielle Anreize weiter gegeben werden. Zudem steht die Frage im Raum, wie die steigenden Versprechen an Subventionen finanziert werden sollen.

Umweltbewusstes Verhalten lediglich zu fördern, besonders umweltbelastendes Verhalten aber nicht zu unterbinden oder finanziell zu benachteiligen, ergibt zudem keinen Sinn! Die nachhaltige Transformation einer Reihe gesellschaftlicher Handlungsfelder wird dadurch in der Tat verzögert, falls sie überhaupt erfolgen.

Angesichts der z.T. doch recht lebhaften Diskussionen um diese Fragestellungen ist es recht erstaunlich, dass ein Aspekt, dabei völlig außen vor gelassen wird: und zwar eben die heutige staatliche Subventionspolitik, die mit öffentlichen Geldern z.T. die Klima- und die Biodiversitätskrise regelrecht anfeuert und im Gegensatz zu anerkannten (umwelt-)politischen Zielen steht.

Dabei müsste es doch einen sehr breiten Konsens geben, dass

- der Staat einerseits endlich Prioritäten setzen muss, wo – aus Nachhaltigkeitssicht – seine (unsere) Gelder investiert werden bzw. wie differenziert dies erfolgen soll und
- andererseits die Zeit vorbei sein muss, in der unbedarft Gelder investiert werden, die im Widerspruch zu gesellschaftlichen Zielen, wie dem Klimaschutz oder dem Erhalt der Biodiversität, stehen.

Die „eingesparten“ Gelder können dann ihrerseits weitaus zielgerichteter in die notwendige ökologische Transition investiert werden.

Hintergrund und Ziel der Analyse

- **Umweltschädliche Subventionen** belasten die Gesellschaft dreifach:
 1. Sie werden mit **öffentlichen Mitteln** finanziert.
 2. Die falsche Anreizstruktur führt zu einer **ineffizienten und verzögerten nachhaltigen Transformation** – die Folgekosten müssen mit öffentlichen und privaten Mitteln bezahlt werden.
 3. Viele der Subventionen sind **ungerecht verteilt**.
- **Politischer Rahmen:** Der Subventionsabbau wird in unterschiedlichen Initiativen gefordert, denen Luxemburg angehört, u.a. G20, G7, SDG, EU.
- **Fehlende Transparenz:** Bislang existiert in Luxemburg keine systematische oder offizielle Übersicht umweltschädlicher Subventionen.
- **Ziel der Analyse:** sie soll exemplarisch erste Elemente aufzeigen, die ein Subventionsbericht der Regierung beinhalten sollte .

Übersicht der Subventionen (FETT= ausgewählt für Detailanalyse)

Energie

1. **Strom- und Energiesteuerermäßigungen für Gewerbe und Industrie sowie bestimmte energieintensive Prozesse und Verfahren**
2. Energiesteuervergünstigung für die Stromerzeugung
3. **Kostenfreie Zuteilung der CO₂-Emissionsberechtigungen**
4. Zuschüsse an stromintensive Unternehmen zum Ausgleich emissionshandelsbedingter Strompreiserhöhungen
5. Besondere Ausgleichsregelung des EEG für stromintensives Gewerbe, Unternehmen und Schienenbahnen (Mécanisme de Compensation) sowie ermäßigte Sätze für KWK

Landwirtschaft

6. **Direktzahlungen (1. Säule) der Gemeinsamen Union**
7. **Mehrwertsteuerermäßigung für tierische Produktion im Biolandbau**
8. Energiesteuerbegünstigung Dieseldieselkraftstoff in
9. Befreiung landwirtschaftlicher Fahrzeuge von

Verkehr

10. Energiesteuerbegünstigung Dieseldieselkraftstoff in
11. **Pauschale Besteuerung privat genutzter Dieselfahrzeuge**
12. Fahrkostenpauschale („frais de déplacement“)
13. Mehrwertsteuerbefreiung für internationale Luftverkehrskerosin und fehlende Luftverkehrssteuer
14. Energiesteuerbegünstigung Dieseldieselkraftstoff in

Fünf umweltschädliche Subventionen im Fokus

- Die 5 Subventionen wurden in Form von **Maßnahmenblättern** beschrieben, ihr Finanzvolumen quantifiziert und ihre Klimaschädlichkeit beleuchtet.
- In Summe: **417 bis 445 Mio. Euro pro Jahr** an Subventionen (Großteil Landwirtschaft)

Subvention	Volumen pro Jahr
▪ Energie: Strom- und Energiesteuer-Ermäßigungen	▪ 2021: 14,85 Mio. Euro
▪ Energie: Kostenfreie Zuteilung der CO ₂ -Emissionsberechtigungen	▪ 2021: 62,42 Mio. Euro
▪ Landwirtschaft: Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU	▪ 2023-2027: 84,14 Mio. Euro (umweltschädlicher Anteil unklar)
▪ Landwirtschaft: Mehrwertsteuer auf tierische Lebensmittel	▪ 2020: 256 Mio. Euro
▪ Verkehr: Dienstwagenprivileg	▪ 2022-2024: 28 Mio. Euro ▪ Ab 2025: 0 Mio. Euro
Summe	= 417,4 bis 445,4 Mio. Euro

Umweltschädliche Subventionen in Luxemburg: Eine Übersicht der Sektoren Energie, Landwirtschaft und Verkehr

- **Herangehensweise:** Abgleich des deutschen UBA-Subventionsberichts unter Berücksichtigung von Quellen (u.a. OECD, ACEA Tax Guide, T&E Tax Guide)
- **14 Subventionen** wurden dabei identifiziert
 - Die Auswahl ist Resultat der verwendeten Quellen und stellt keine Priorisierung über die Subventionspolitik in Luxemburg lassen sich daher nicht ableiten.
 - **5 der Subventionen** wurden in einem nächsten Schritt einer **Detailanalyse** unterzogen

MOUVEMENT: ENG FRO VUN DER POLITESCHER GLAFWIERDEGKEET!

die Klimakrise antreibt. Ein Widersinn, der auch politischen Akteuren seit einigen Legislaturperioden bekannt ist. Immer wieder wurde eine Studie lieh nunmehr ein Kurzgutachten zum Thema erstellen.

Eine Reihe von Ländern ist diesen Weg gegangen und hat ihr Budget auf kontraproduktive Subventionen durchleuchtet, z.T. auch im Rahmen von sog. „green budget“-Analysen (*). Mit äußerst bemerkenswerten Resultaten:

- Bereits 2021 hat das **Umweltbundesamt (UBA) in Deutschland** eine derartige Studie veröffentlicht. Daraus geht hervor, dass geschätzt im Jahr 2018 immerhin 65,4 Milliarden Euro umwelt- und klimaschädliche Subventionen erteilt wurden! Wobei vor allem die Ausgaben des Bundes berücksichtigt wurden. Wären jene von Ländern und Kommunen einbezogen worden, wäre die Summe noch weitaus höher.
- Aufgrund eines Antrages des WWF erstellte das WIFO 2021 im Auftrag des Umweltministeriums in **Österreich** eine ähnliche Analyse der „klimakontraproduktiven Subventionen“. Diese beliefen sich in den vergangenen Jahren auf 4 bis 5,7 Mrd. € jährlich.
- In **Frankreich** ist die Situation ähnlich. Die zweite Analyse des „green budget“ ergab 2022 einen Betrag von 4,5 Milliarden.

- In der **Schweiz** ihrerseits veröffentlichten die Eidgenössische Forschungsanstalt WSL und die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz 2021 eine umfangreiche Studie zu biodiversitätsschädigenden Subventionen in der Schweiz. Interessant ist in dem Zusammenhang, wie die „biodiversitätsschädigenden Subventionen“ definiert werden: *«Biodiversitätsschädigende Subventionen vergünstigen die Produktion oder den Konsum und erhöhen damit den Verbrauch natürlicher Ressourcen. Sie führen zu Verschmutzung, Störung sowie Verlust von Lebensräumen und darin lebender Arten sowie ihrer Vielfalt.»* Dabei identifizierten sie 162 biodiversitätsschädigende Subventionen in acht Bereichen (Verkehr, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Energie, Siedlung, Tourismus, Abwasserentsorgung, Hochwasserschutz). Gemäß den Autoren beläuft sich die jährliche Summe dieser Subventionen und Fehlanreize auf mindestens CHF 40 Mrd. Zahlreiche weitere Länder haben das System des „green budget“ übernommen, wie Italien, Irland, Dänemark.

Obwohl die Erstellung einer Analyse der umweltschädlichen staatlichen Subventionen für Luxemburg sogar bereits in den Koalitionsabkommen der vergangenen 3 Regierungen (!) vorgesehen war, liegen für Luxemburg immer noch keine Daten, geschweige denn konkrete Vorschläge zur Abschaffung oder Umgestaltung von solchen Subventionen vor. Auch bekennt sich Luxemburg bis dato nicht zum „green budget“ bzw. führt kein derartiges durch. Budgetäre Transparenz aus Nachhaltigkeitssicht ist demnach nicht gegeben.

Die Frage der Akzeptanz staatlichen Vorgehens ist in einem politischen Mikroklima wie Luxemburg eine sehr wesentliche. Grundlage dafür muss eine weitestgehende Transparenz der Förderpolitik darstellen, die von fachlicher Seite erstellt werden sollte. Die Umsetzung der daraus gewonnenen Erkenntnisse wird letztlich politischen Mut und Durchsetzungskraft erfordern, jedoch dazu beitragen, der neuen Regierung ein überzeugendes umweltpolitisches Profil zu geben.

Der Mouvement Ecologique hat, um die Bedeutung dieser Maßnahme noch einmal zu bekräftigen, FÖS (Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft) mit einer derartigen Kurzanalyse zum Thema beauftragt.

Ziel ist exemplarisch erste Elemente aufzuzeigen, die ein umfassender Subventionsbericht aus Nachhaltigkeitssicht der neuen Regierung beinhalten sollte. Die nächste Regierung muss umgehend handeln!

Letztlich ist es eine Frage der politischen Glaubwürdigkeit in Sachen Umweltpolitik und Nachhaltigkeit!

Mouvement Ecologique asbl.

(*): Beim „Green budget“ erfolgt zuerst eine Analyse des Impaktes aus ökologischer Sicht des Haushaltes, in einer zweiten Phase wird diese auf die Kohärenz hin zu

Agrarpolitik der Europäischen Union

- Produkte / stärkere Förderung
- in der Landwirtschaft
- der Kraftfahrzeugsteuer

Autos (z.B. fürfliegende Autos)

- Flüge, Energiesteuerbefreiung von
- in der Schifffahrt

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft 7

Subventionen - eine Definitionsfrage

Beispiele:

- Fehlende Einpreisung z.B. von
 - Treibhausgasemissionen
 - Lokale Luftverschmutzung
- Vorteile durch Emissionshandel
- Besondere Ausgleichsregelungen des EEG
- Steuervorteil Diesel
- Exportkredite/ Hermesbürgschaften
- Internationale Steuerbefreiung Luftverkehr
- Agrardiesel
- Energiesteuervergünstigung für das produzierende Gewerbe und die Landwirtschaft
- Befreiung von Ressourcensteuern (z.B. Förderabgabe)
- Steinkohlesubventionen
- Forschungsausgaben
- Sanierungskosten (z.B. Bergbau)

Vom FÖS verwendete Definition (A-C)
Im Subventionsbericht verwendete Definition (A-B)

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft 5

Anmerkung: Besteuerung tierischer Produkte

Die Analyse von FÖS skizziert die Thematik der Höhe der Mehrwertsteuer auf tierischen Produkten und die Tatsache, dass diese derzeit von einem reduzierten Steuersatz profitieren. Dabei wird auf die mit dem Fleischverbrauch verbundenen Probleme verwiesen (aus Gesundheits- und aus Klimaschutzsicht).

Luxemburg ist z.Z. ein subventionierter Grünlandstandort, insofern weiß der Mouvement Ecologique ob der Bedeutung der Fleisch- und Milchproduktion für die Landwirtschaft hierzulande. Auch das Argument, dass in heutigen Zeiten eine Steigerung der Lebensmittelpreise sozial problematisch wäre, liegt auf der Hand.

Es ist jedoch wichtig, den Autoren eines derartigen Kurzgutachtens die Freiheit zu geben, aufgrund ihrer fachlichen Analyse u.a. auf der Grundlage von anerkannten wissenschaftlichen Veröffentlichungen entsprechend, ihre Einschätzung der Sachlage zu formulieren.

Für den Mouvement Ecologique ergibt sich daraus nicht a priori die Forderung nach einer (undifferenzierten) Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Fleisch in Luxemburg. Jedoch muss die Diskussion um den aktuell zu hohen Fleischkonsum angestoßen werden.

Ziel der Analyse und des Mouvement Ecologique ist, eine erste Grundlage zu schaffen um in Kenntnis unterschiedlicher Argumente eine notwendige Abwägung im Meinungsbildungsprozess in die Wege zu leiten.

Wahrnehmung

Berücksichtigung weiterer

dar. Generelle Aussagen

erzogen

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft 6

Fazit und Ausblick

- **Dreifache Belastung** der Gesellschaft durch umweltschädliche Subventionen
- Analyse stellt einen ersten Schritt für eine systematische Erfassung und Berichterstattung über **umweltschädliche Subventionen in Luxemburg** dar
 - 14 Subventionen wurden identifiziert
 - 5 Subventionen wurden im Detail untersucht
 - In Summe belaufen sich die Subventionen auf rund **445 Mio. Euro pro Jahr**
- Für eine **umfangreichere Berichterstattung** sollten **weitere Subventionen** identifiziert und in Maßnahmenblätter dargestellt werden.

Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft 9

Das detaillierte Kurzgutachten finden Sie auf der Webseite www.meco.lu.



AUFRUF ZUR TEILNAHME



Nationale digitale Versorgungsplattform
der Schul- und Universitätskantinen

Pilotphase Sep. 2023 - Sep. 2024

Mit der S4F-Plattform möchten wir allen Lebensmittelproduzenten und -lieferanten die Chance bieten, an den öffentlichen Ausschreibungen von Restopolis teilzunehmen und so ihre Produkte für Schul- und Universitätskantinen anzubieten. Bei der Vergabe der Aufträge werden vorrangig die Nachhaltigkeitskriterien „Bio“ und „Kurze Wege“ angewandt.

Jeder Produzent und Lieferant ist eingeladen, an der Pilotphase teilzunehmen.

Scannen Sie den
QR-Code, um weitere
Informationen zu
erhalten!



FOOD 4 FUTURE
BY RESTOPOLIS

TOWARDS MORE SUSTAINABLE FOOD SYSTEMS



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

www.restopolis.lu



EMWELTBERODUNG

Den OekoZentrum Pafendall luet ech häärzlech an op de Webinar

Spullstroossen a Spullweenercher

Wéi bereeden ech meng Gemeng op d'Mehrweg-Geschier bei Eventer vir ?

Mëttwoch, de 27. September 2023 vu 15h00 - 17h30

Fir Gemengeverrieder a Gemengeservicer

Eng Rei Eerausforderungen kommen am Moment op Gemengen a Veräiner zou. Bis 2025 gëtt Einweg-Geschier op Eventer komplett verbueden. Fir den Offall op den Eventer däitlech ze reduzéieren a lokal Organisateuren bei der Ëmsetzung vun nohaltegen Eventer ze ënnerstëtzen, gëtt et ëmmer méi wichteg déi kommunal (bzw. interkommunal) Infrastrukturen an Akeef nohalteg ze gestalten an unzepassen.

An dem Kader stelle sech vill Froen zu der Gestiou vum Spullweenercher, Spullstroossen a Mehrweg-Geschier:

Lount et sech eng Spullstrooss zesummen mat anere Gemengen aus der Regioun opzebauen an op wat muss een do oppassen? Wéi eng Käschten sinn domadder verbonnen a kritt een dofir eng finanziell Ënnerstëtzung? Wéi kann d'Locatioun vun engem Spullweenenchen tëscht Nopeschgemengen ausgesinn? Wéini ass d'Verlounen vu Mehrwegplastik-Geschier niewent Porzellanstellere a Glieder sënnavoll?

De Webinar gëtt op Lëtzebuerges gehalten.

De Webinar gëtt vum **OekoZentrum Pafendall** organiséiert mat der Ënnerstëtzung vum **Ministère fir Ëmwelt, Klima an nohalteg Entwécklung** an Zesummenaarbecht mam **Mouvement Ecologique**, mat der **Ëmweltverwaltung**, der **SuperDrecksKëscht**, der **Emweltberodung Lëtzebuerg** a mam **Klima-Bündnis Lëtzebuerg**.

Programm vum Webinar

Accueil ab 14h45

Intro

OekoZentrum Pafendall

Offallgesetz a Subsiden fir Spullanlagen

Spullkëscht zu Suessem: Erfahrungen a Lessons learned
Dany Scholten, Chargé de Direction CIGL Suessem

Mehrweg-Geschier: Kafen oder lounen?

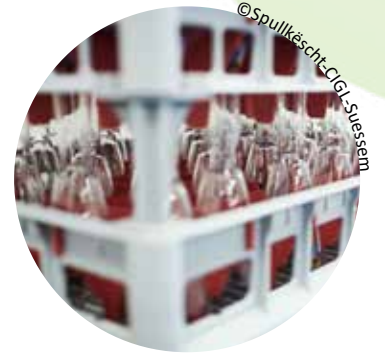
Julien Primout, Relations Publiques, Gemeng Reckeng op der Mess

Spullweenenchen, Mehrweg-Geschier an Eventmaterial fir Veräiner

Andy Wagner, Service Technique, Gemeng Beefort

Gestioun vum Spullweenenchen an enker Zesummenaarbecht mat den Nopeschgemengen

Sebastian Pohl, Service Technique, Gemeng Munneref



Mellt lech wgl. iwuer dëse Link un

<https://oeko.limesurvey.net/562887?lang=de>

Heiriwuer kënt Dir och e Certificat fir

d'Participatioun ufroen. Den OekoZentrum Pafendall ass en unerkannte Weiterbildungszentrum.



Fir um Webinar deelzehuelen, klickt op dëse Zoom-Link

<https://us06web.zoom.us/j/83077956493?pwd=TzU2R1NlU183SmZjSEtVOExTRlRzZ09>

EKOLOGESCH BAUBERODUNG

ENERGIEWOCHEN 2023

GRAUE ENERGIE IM BAUWESEN: ANSÄTZE UND PRAXIS-BEISPIELE FÜR KLIMA- UND RESSOURCENSCHONENDES BAUEN UND PLANEN

Die diesjährigen „Energiewochen“ des OekoZentrum Pafendall und Mouvement Ecologique finden vom 4. bis 20. Oktober statt. Alle Akteure aus dem Bausektor und natürlich auch interessierte Privatleute sind herzlich zu einem Online-Seminar und vier Besichtigungen öffentlicher Gebäude eingeladen, bei denen der Ressourcen- und Energieverbrauch über den gesamten Lebenszyklus und insbesondere die graue Energie im Mittelpunkt stehen.

Wie können wir den hohen Energie- und Ressourcenverbrauch unserer Gebäude durch entsprechende Planung senken und ihre Lebensdauer verlängern? Mit den Energiewochen möchten wir in diesem Jahr einen Austausch zu klima- und ressourcenschonendem Bauen zwischen allen Interessierten, Architekt:innen und öffentlichen sowie privaten Bauherren anregen.

Angeboten werden **Besichtigungen von vier öffentlichen Gebäuden** mit Pilotcharakter, die sich durch innovative Planungsansätze, Bauweisen und ökologische Baumaterialien auszeichnen. Bei den Gebäuden handelt es sich um ressourcenschonende und energieeffiziente Konstruktionen, die im Sinne des kreislaufgerechten Bauens eine wesentlich höhere Lebenserwartung und geringeren „ökologischen Fußabdruck“ als herkömmliche Gebäude aufweisen, sei es aufgrund flexibler (Um-) Nutzungsmöglichkeiten oder der Wiederverwendbarkeit bzw. Wiederverwendung ganzer Bauteile oder einzelner Baustoffe.

Ein Webinar wird in die Thematik einführen.

Webinar: Die Bauwende im Planungsbüro. Nachhaltigkeit im Gebäudeentwurf (4. Oktober um 16.30)

Die **Referentin Jana Nowak** von Attitude Building Collective und dem Ingenieurbüro knippershelbig wird erläutern, wie Planende in ihrem Arbeitsalltag konkret die Bauwende vorantreiben können. Die Tragwerksplanerin spricht über die vorausschauende Planung, die Wahl von emissionsarmen Materialien und die Konzipierung von ressourcenschonenden Tragwerken. Außerdem zeigt sie, wie das Attitude Building Collective die Bauschaffenden vernetzt und damit gemeinsam die Transformation des Baubereichs vorantreibt. Das Kollektiv aus jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam eine sinnhafte und ganzheitlich nachhaltige Bauwirtschaft zu schaffen.



Programm der Energiewochen (4. bis 20 Oktober 2023)

Mittwoch, den 4.10. um 16:30 Uhr: Die Bauwende im Planungsbüro. Nachhaltigkeit im Gebäudeentwurf (Webinar, mit Simultanübersetzung auf Französisch)

Donnerstag, den 12.10. um 14:00 Uhr: Administration de la nature et des forêts (Visite-Diekirch)

Donnerstag, den 12.10. um 16:00 Uhr: Lycée technique pour professions de santé (Visite-Ettelbrück)

Donnerstag, den 19.10. um 16:00 Uhr: Kindertagesstätte/Crèche (Visite-Roodt-Syre)

Freitag, den 20.10. um 15:00 Uhr: Lycée Michel Lucius (Visite-Luxemburg)

Das Webinar und die Visiten dauern 1 bis 2 Stunden.

Die Teilnahme ist **kostenlos**. Es ist jedoch eine **vorherige Online-Anmeldung** erforderlich: <https://oeko.limesurvey.net/418336?lang=de>

Der Link ist auch über die Webseite unserer Bauberatung abrufbar: <https://projekte.oekoZentrum.lu/bauberatung/>

Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Details. Die Besichtigungen finden auf Luxemburgisch statt, zusätzliche Erläuterungen auf Deutsch und Französisch werden nach Bedarf angeboten.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen über oekoZentrum@oeko.lu und Tel 439030-40 gerne zur Verfügung.

Die Energiewochen finden traditionsgemäß unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wohnungsbau, des Ministeriums für Energie und Raumentwicklung sowie des Umweltministeriums statt.



TIPPS: SO VERLÄNGERN SIE DIE LEBENSDAUER IHRES SMARTPHONES

Smartphones beinhalten bekanntlich eine Vielzahl an seltenen und wertvollen Ressourcen, für welche Natur und Menschen ausgebeutet werden. Der Transport der Komponenten rund um den Globus, Produktion und Logistik und nicht zuletzt die Millionen von Tonnen an Elektro-Müll, die jährlich anfallen, belasten das Klima und die Umwelt zusätzlich. Daher sollten Smartphones so lange wie möglich benutzt werden. Oekotopten.lu hat einige Tipps aufgelistet, mit denen Sie die Lebensdauer Ihres Geräts maximal verlängern können

1. Der richtige Schutz

- Besorgen Sie sich eine passende Schutzhülle für Ihr Smartphone, um es vor Schäden durch Stürze und Schmutz zu schützen. Eine zusätzliche Bildschirmschutzfolie schützt die Oberfläche des Touchscreens vor Kratzern.
- Vermeiden Sie extreme Temperaturen: Lassen Sie Ihr Smartphone nicht an sehr heißen oder kalten Orten liegen. Dies kann den Akku und andere Komponenten vorzeitig altern lassen oder sogar beschädigen.
- Vermeiden Sie allgemein Stöße oder grobes Schütteln, die das Gerät im Inneren beschädigen können.
- Halten Sie das Smartphone von Feuchtigkeit und Flüssigkeiten fern. Diese verursachen Schäden im Inneren des Gerätes und können Kurzschlüsse oder Korrosion verursachen. Vermeiden Sie daher das Gerät in der Nähe von Wasserquellen zu verwenden und schützen Sie es vor Regen und anderen Flüssigkeiten.

2. Die nötige Pflege

- Reinigen Sie regelmäßig das Gerät und verwenden Sie hierzu ein weiches, fusselfreies Tuch, um den Bildschirm und das Gehäuse schonend zu putzen. Vermeiden für die Reinigung aggressive Chemikalien.
- Halten Sie mit einer regelmäßigen Aktualisierung die Apps, das Betriebssystem und somit auch die Software auf dem neuesten Stand. Diese Updates enthalten oft Sicherheitspatches und Leistungsverbesserungen und können auch zu Fehlerbehebungen beitragen.
- Löschen Sie in genauso regelmäßigen Abständen den Cache. Zwar erlauben die gespeicherten Daten in diesem Zwischenspeicher ein schnelleres Laden - dies kann jedoch zu Speicherplatzproblemen führen. In den Einstellungen Ihres Smartphones können Sie bei den „Apps“ oder „Anwendungen“, die Caches welche Verläufe, Cookies und Daten enthalten, löschen.

3. Eine bestmögliche Schonung

- Schonen Sie den Akku, indem die Nutzung energieintensiver Funktionen wie Bildschirmhelligkeit, Vibrationen und Push-Benachrichtigungen begrenzt wird. Schalten Sie Bluetooth und GPS aus, wenn diese nicht benötigt werden. Wenn kein WLAN zur Verfügung steht, sollte auch diese Option im Gerät abgeschaltet werden.
- Vermeiden Sie die Überladung des Akkus und lassen Sie Ihr Gerät nicht die ganze Nacht am Netzkabel. Am geeignetsten ist ein Akkustand zwischen minimal 15% und maximal 85%. Vermeiden Sie daher auch das Handy zu oft halb- oder teilladen. (Lesen Sie hierzu auch unseren Ratgeber Batterien und Akkus - Wenn schon, dann auf Langlebigkeit achten.)
- Speicherverwaltung: Überladen Sie Ihr Smartphone nicht mit unnötigen Apps und Dateien. Löschen Sie diese und übertragen Sie Ihre Fotos und Videos auf einen Computer, USB-Stick oder einen Online-Speicherdienst. Oder verwenden Sie eine SD-Karte für Speichererweiterung: Wenn Ihr Smartphone über einen SD-Kartensteckplatz verfügt, können Sie eine SD-Karte verwenden, um den Speicherplatz zu erweitern. Dadurch haben Sie mehr Platz für Fotos, Videos und andere Dateien, ohne den internen Speicher zu belasten.
- Verwenden Sie immer das original und qualitativ hochwertige Ladegerät. Minderwertige Ladegeräte oder solche mit ungeeigneter Spannung können den Akku Ihres Smartphones beschädigen.
- Verwenden Sie WLAN anstelle von Mobilfunkdaten: Wenn möglich, verbinden Sie sich mit einem WLAN-Netzwerk, um Daten herunterzuladen oder zu streamen. Dies entlastet die Mobilfunkverbindung und spart gleichzeitig Akkuleistung.
- Vermeiden Sie übermäßiges Multitasking: Das gleichzeitige Ausführen mehrerer Apps kann die Leistung Ihres Smartphones beeinträchtigen. Schließen Sie nicht benötigte Apps im Hintergrund, um den Arbeitsspeicher freizugeben und die allgemeine Geschwindigkeit zu verbessern.
- Optimieren Sie Ihre Benachrichtigungseinstellungen: Reduzieren Sie die Anzahl der sogenannten Push-Benachrichtigungen, um den Akkuverbrauch zu reduzieren und Ablenkungen zu minimieren. Deaktivieren Sie Benachrichtigungen für Apps, die Sie nicht regelmäßig verwenden.
- Verwenden Sie einen Bildschirmschoner: Aktivieren Sie einen Bildschirmschoner oder eine automatische Bildschirmsperre mit einer kurzen Zeitspanne, um den Bildschirm zu schützen und Strom zu sparen, wenn Ihr Smartphone nicht verwendet wird.



4. ... und nicht zuletzt die Vorsorge

- Sichern Sie Ihre Daten: Führen Sie regelmäßig Backups Ihrer wichtigen Daten durch, wie z. B. Kontakte, Fotos und Videos (siehe oben „Speicherverwaltung“). Auf diese Weise verlieren Sie im Falle eines Problems mit Ihrem Telefon nicht alle Ihre Informationen.
- Verwenden Sie eine Displaysperre: Aktivieren Sie eine Displaysperre, wie z.B. einen PIN-Code, ein Muster oder biometrische Erkennung (Fingerabdruck oder Gesichtserkennung). Dadurch wird verhindert, dass Unbefugte auf Ihr Telefon zugreifen und mögliche Probleme verursachen.
- Verwenden Sie sichere Netzwerke: Vermeiden Sie die Verbindung zu unsicheren oder öffentlichen WLAN-Netzwerken, die möglicherweise anfällig für Angriffe sind. Diese Netzwerke können Ihre Daten gefährden. Nutzen Sie stattdessen mobile Daten oder ein persönliches sicheres Netzwerk (VPN), wenn Sie eine sichere Verbindung benötigen.

Sollte Ihr Smartphone aber doch einmal defekt sein, brauchen Sie sich nicht direkt ein neues anzuschaffen. Loten Sie zunächst die Reparaturmöglichkeiten aus. Hierzu bietet Ihnen unser Oekotopen-Reparaturratgeber viele nützliche Tipps.

Und führt letztlich doch kein Weg an einem Neukauf vorbei, so gilt es auf die Reparierbarkeit zu achten. Eine Übersicht über die Handys auf dem Markt, die sich am einfachsten reparieren lassen, finden Sie ebenfalls auf Oekotopten.lu.

NEUERSCHEINUNGEN IN DER OEKOBIB MEDIATHÉIK

Während den Sommermonaten hat die oekobib mediathék sich wieder mit neuen Büchern eingedeckt, von denen wir den Leser:innen des Kéisecker-Infos hier kurz einige vorstellen möchten.

Modell Nachbarschaften

Seit Jahrzehnten bilden Einfamilienhaussiedlungen die Lebensräume vieler Menschen ab. Inzwischen kann jedoch klar belegt werden, dass diese Bau- und Lebensform die Klimakrise befeuert. Besonders der Energiebedarf der Gebäude und die erforderliche Mobilität sind dafür verantwortlich. Zusätzlich entstehen auch soziale Probleme durch Vereinzelung, Isolierung und Überforderung. Wie also sehen die Alternativen aus, und welche Entwicklungsmöglichkeiten haben bestehende Strukturen?

Ralf Aydt zeigt in diesem Buch auf Basis bestehender Forschung und bereits umgesetzter Praxisprojekte, wie nachhaltige Lebensformen in bestehenden ländlichen Einfamilienhaussiedlungen umsetzbar werden. Quelle: oekom Verlag

Das postkapitalistische Manifest

Unsere Gesellschaft leidet durch stete Wirtschafts- und Umweltkrisen an der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Das bringt unsere Welt an ihre Grenzen. Toni Andreß stellt daher die Idee des Postkapitalismus vor, zeigt viele praktische Lösungen auf und leitet daraus konkrete Handlungsempfehlungen ab. Durchgehend werden deren potenzielle Auswirkungen auf die Gesellschaft skizziert. Quelle: oekom Verlag

Zukunft denken

Woher sollen wir wissen, was in den nächsten hundert, tausend oder sogar einer Milliarde Jahre geschieht? So paradox es klingt: aus einem Geschichtsbuch. David Christian, der Begründer der Big History, die Erkenntnisse von Geologie, Astronomie und Biologie synthetisiert, hat es geschrieben. Es ist ein Leitfaden dafür, wie wir uns die Welt des fortgeschrittenen Anthropozäns vorzustellen

haben, aber auch das Ende von allem. Eine Bedienungsanleitung für die Zukunft und ein historischer Rahmen, mit dessen Hilfe wir klarer sehen – bei der Suche nach Lösungen für die Herausforderungen, vor denen wir als Spezies stehen: Klimawandel und Artensterben. Quelle: aufbau Verlag

Zukünfte gestalten

Design Futuring, das Gestalten von Zukünften, ist ein junges Wirkungsfeld für Designer:innen. Mit den Mitteln des Designs skizzieren und verhandeln Kreative unterschiedliche (wünschenswerte) Zukünfte und machen sie (be)greifbar. Eileen Mandir und Benedikt Groß stellen Methoden und Werkzeuge vor, die Ihnen ein neues Wirkungsfeld erschließen – und eine neue Rolle mit mehr Relevanz. Sie gestalten von nun an mehr als Oberflächen und Interfaces – und werden im besten Fall Gestalter:in einer besseren Welt. »Indem du Zukunftsszenarien entwirfst und vermittelst, prägst du die Zukunftsvorstellungen deiner Mitmenschen, und kannst damit indirekt den zukünftigen Lauf der Dinge beeinflussen.«

Dieses Buch beinhaltet die Tools zur systematischen und strategischen Auseinandersetzung mit der Zukunft oder besser: mit möglichen Zukünften. Quelle: Verlag Hermann Schmidt

Klima außer Kontrolle

Wie gut ist Deutschland vorbereitet, wenn Bäche zu reißenden Strömen werden, Städte in immer heißeren Sommern unbewohnbar werden oder sich das Meer die Küste zurückerobert?

Die Journalistinnen Susanne Götze und Annika Joeres haben in ganz Deutschland recherchiert, wie wenig Bund, Länder und Kommunen tun, um uns alle vor den Folgen der Klimakrise zu schützen. Sie decken auf, wie ausgeliefert wir der neuen Klimarealität sind: Unsere

Städte sind schlecht auf Hitzewellen vorbereitet, Krankenhäuser nicht ausreichend vor Stromausfällen geschützt und flussnahe Eigenheime oftmals kaum gegen Überschwemmungen gewappnet. Auch unsere Natur, Äcker und Wälder können sich nicht so schnell auf die neuen Wetterverhältnisse einstellen. Die Autorinnen zeigen konkrete Wege auf, die künftig unser Überleben sichern können – mit und nicht gegen die Natur. Fest steht: Es bedarf einer gewaltigen Anstrengung, doch die Anpassung an die Klimakrise ist möglich und nötig. Quelle: Piper Verlag

Design und Transformation

Transformation ist ein Schlüsselbegriff unserer Zeit: Die Umwandlung und Umgestaltung vieler Bereiche des Lebens, vor allem des Umgangs mit Ressourcen, sind drängender denn je. Markus Caspers zeigt auf, wie »Transformation Design« sinnhafte Lösungen für diesen Prozess bereitstellen kann. Hierfür zeichnet er die Traditionslinien transformativer Ansätze im Design seit 1920 nach und befragt sie auf potenzielle Anknüpfungspunkte für die Zukunft. Unter Betrachtung von Formen und Bildern entwirft er nebst Schilderung der drängenden existenziellen Probleme auch positive Zukunftsszenarien neuer Lebens- und Konsumstile jenseits von Lifecycle- und Konsumismus-Ideologien. Quelle: transcript Verlag

Dies sind nur einige der von der oekobib mediathék neu erstanden Bücher. Wer alle anderen entdecken möchte, kann unter der Suchfunktion auf a-z.lu folgenden Begriff eingeben: newoeko2307 und findet dort die Auflistung aller im Juli katalogisierten Bücher unserer Bibliothek.

Noch besser ist es, einfach in der oekobib mediathék vorbeizuschauen. Unsere Öffnungszeiten finden Sie auf oekobib.lu. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.